

2025

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium Bayern

Wirtschaft und



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zum Abitur und zum Arbeiten mit diesem Buch

1	Schriftliche Abiturprüfung	I
1.1	Organisation und Aufgabenstellung der schriftlichen Abiturprüfung	I
1.2	Prüfungsvorbereitung und Prüfungsstrategien	II
1.3	Bewertung der schriftlichen Prüfung	V
2	Mündliche Abiturprüfung (Kolloquium, Zusatzprüfung)	VI
2.1	Organisation und Aufgabenstellung	VI
2.2	Bewertung der mündlichen Abiturprüfung	VII
3	Operatoren	VII
4	Prüfungsrelevante Arbeitstechniken	XV
4.1	Erstellung von Übersichten zur Systematisierung	XV
4.2	Einsatz von Fachterminologie	XV
4.3	Auswertung und Interpretation von Tabellen und Grafiken	XV
4.4	Interpretation von Karikaturen	XIX
4.5	Arbeiten mit Gesetzestexten	XX
4.6	Lösen von Rechtsfällen	XXI

Übungsaufgaben im Stil der Abiturprüfung

Schwerpunkt Wirtschaft	1
Schwerpunkt Recht	20

Abiturprüfung 2018

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2018-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2018-15

Abiturprüfung 2019

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2019-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2019-15

Abiturprüfung 2020

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2020-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2020-16

Abiturprüfung 2021

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2021-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2021-16

Abiturprüfung 2022

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2022-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2022-16

Abiturprüfung 2023

Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft	2023-1
Aufgabe II: Schwerpunkt Recht	2023-17

Lösungen: Dr. Kerstin Vonderau

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Sie haben das Fach Wirtschaft und Recht in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums belegt und werden in diesem Fach unter Umständen auch Ihr Abitur ablegen. Das vorliegende Buch hilft Ihnen nicht nur bei der Vorbereitung auf die Abiturprüfung, sondern Sie können es auch sehr gut für die gezielte Vorbereitung auf Schulaufgaben und Tests während der Qualifikationsphase einsetzen.

- Sie erhalten **Hinweise zum Abitur in Wirtschaft und Recht** mit Informationen zu Ablauf, Struktur und Inhalt der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung bzw. weitere Tipps, die Ihnen beim Lösen der Prüfungsaufgaben helfen werden.
- Es folgen zwei **Übungsaufgaben im Stil der Abiturprüfung**.
- Den Abschluss bilden die **Aufgaben der Abiturprüfungen**.
- Zu sämtlichen Aufgaben finden Sie **vollständige Lösungsvorschläge** sowie **Hinweise zur Aufgabenstellung**, die Ihnen das selbstständige Lösen der Aufgaben erleichtern sollen. Bei allen Aufgaben sollten Sie zuerst immer versuchen, die Lösung selbstständig zu erarbeiten, ggf. unter Zuhilfenahme der am Rand markierten -Hinweise vor dem jeweiligen Lösungsvorschlag. Der Vergleich mit dem Lösungsvorschlag zeigt Ihnen dann, ob und wo Sie noch optimieren können.

Viel Erfolg in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung!



2 Mündliche Abiturprüfung (Kolloquium, Zusatzprüfung)

2.1 Organisation und Aufgabenstellung

Mündliche Prüfungen sind das Kolloquium und die Zusatzprüfung.

Das **Kolloquium** dauert in der Regel 30 Minuten. Sie dürfen sich darauf etwa 30 Minuten unter Aufsicht vorbereiten und dabei Aufzeichnungen als Grundlage für die Ausführungen in der Prüfung machen.

Das Kolloquium gliedert sich in zwei Prüfungsteile von je etwa 15 Minuten Dauer:

1. Kurzreferat zum gestellten Thema (ca. 10 Minuten) aus dem gewählten Prüfungsschwerpunkt sowie Gespräch über das Kurzreferat (ca. 5 Minuten);
2. Gespräch zu Problemstellungen aus zwei weiteren Ausbildungsabschnitten (ca. 15 Minuten).

Ihre **Prüfungsvorbereitung** können Sie auf drei Halbjahre **beschränken**, da Sie die Lerninhalte des ersten oder des zweiten Ausbildungsabschnitts (11/1 oder 11/2) abschließen dürfen. Darüber hinaus dürfen Sie Lerninhalte eines der drei verbleibenden Ausbildungsabschnitte zum **Prüfungsschwerpunkt** für den ersten Prüfungsteil erklären.

Für die **Wahl des Schwerpunktgebietes** gilt Folgendes:

- Zu allen vier Ausbildungsabschnitten werden vom Prüfungsausschuss (i. d. R. von Ihrer Lehrkraft) mindestens drei Themenbereiche pro Halbjahr festgelegt und zur Auswahl bekannt gegeben. Spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin müssen Sie sich für einen der angebotenen Themenbereiche entscheiden.
- Das eigentliche Thema für Ihr Kurzreferat aus dem gewählten Themenbereich wird Ihnen etwa 30 Minuten vor der Prüfung zu Beginn der Vorbereitungszeit bekannt gegeben.

Das Kolloquium wird von zwei Prüfern abgehalten, von denen in der Regel einer Ihre Lehrkraft ist. Es sind die gleichen Hilfsmittel wie in der schriftlichen Prüfung zugelassen (vgl. S. I) und Sie dürfen diese bereits in der Vorbereitungszeit einsetzen.

Für eine **effiziente Vorbereitung** auf das Kolloquium empfiehlt sich der **Band zur Kolloquiumsprüfung** Wirtschaft und Recht (Best.-Nr. 95852), der neben praktischen Hinweisen zur Prüfung ausformulierte Kurzreferate zu verschiedenen Themenbereichen aus allen vier Kurshalbjahren mit Gliederung und Bearbeitungshinweisen enthält.



Die **Zusatzprüfung** in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern findet auf Ihren Antrag hin zur Notenverbesserung oder durch Anordnung des Prüfungsausschusses statt und dauert nach einer Vorbereitungszeit von etwa 20 Minuten in der Regel auch etwa 20 Minuten. Sie gliedert sich wie das Kolloquium in zwei etwa gleiche Prüfungsteile.

Im ersten Teil werden Sie aus dem von Ihnen zum Schwerpunkt gewählten Ausbildungsabschnitt geprüft, im anderen Teil zu den Lerninhalten aus zwei weiteren Ausbildungsabschnitten. Für die Prüfungsinhalte gelten, was die Ausschlussmöglichkeiten angeht, die gleichen Regelungen wie für das Kolloquium; ebenso für die Hilfsmittel. Das Schwerpunktgebiet ist allerdings ein gesamter Ausbildungsabschnitt, nicht nur ein daraus gestelltes Themengebiet wie im Kolloquium. Die Beantwortung der aus dem Schwerpunktbereich gestellten Aufgabe soll möglichst in freier Rede erfolgen.

2.2 Bewertung der mündlichen Abiturprüfung

In die Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung fließen sowohl der Inhalt als auch die Gesprächsfähigkeit ein. Folgende Kriterien können z. B. als Grundlage für die Bewertung dienen:

- Art des Vortrags, sprachliche Darbietung
- Erfassen des Themas bzw. der Aufgabe und des Sachverhalts
- Gliederung und Gedankenführung
- Behandlung des Wesentlichen, Vollständigkeit
- Fachkenntnisse
- methodische Richtigkeit und Fachsprache
- Herstellen von Zusammenhängen und Argumentation
- Darlegung und Begründung des eigenen Standpunktes; Urteilsvermögen
- Eingehen auf Fragen und Hilfestellungen des Prüfers

3 Operatoren

Die Operatoren orientieren sich an den bundesweit „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung“ (EPA) für Wirtschaft und für Recht, die Sie auf den Seiten des ISB finden². Dort wird nur eine relativ kleine Anzahl an Operatoren in den Listen genannt und eingegrenzt. Sowohl in den Aufgabenstellungen in den EPA als auch im Abitur werden weitere Operatoren eingesetzt.

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen **Überblick über gängige Operatoren** im Fach Wirtschaft und Recht sowie kurze Erläuterungen zum jeweils erwarteten Anspruchsniveau der Antwort (jeweils grau hinterlegt). Anschließend werden zur Verdeutlichung Beispiele aus den Themengebieten Wirtschaft und Recht gegeben. Um im Abitur optimal arbeiten zu können, muss Ihnen klar sein, welcher Erwartungshorizont sich hinter den einzelnen Operatoren verbirgt.

2 <https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/e/epa-abiturpruefung-wirtschaft-und-recht/>

Wirtschaft und Recht (Bayern G8): Abiturprüfung 2021
Aufgabe I: Schwerpunkt Wirtschaft

Sämtliche Aufgaben im Teilgebiet Recht sind, soweit möglich, unter Angabe der entsprechenden Normen des BGB zu bearbeiten.

Die Corona-Pandemie führte in Europa wie auch weltweit zu einem wirtschaftlichen Einbruch. Die Notenbanken reagierten darauf mit enormen Interventionen.

1.1 Geben Sie einen systematischen Überblick über die wichtigsten Instrumente der Europäischen Zentralbank (EZB)!

1.2 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur (M 1)! 16 BE

Deutschland reagierte auf den wirtschaftlichen Einbruch mit dem größten Konjunkturpaket der Nachkriegszeit.

2.1 Diskutieren Sie, ob die Maßnahmen des Konjunkturpakets (M 2) in der gegenwärtigen Situation zu einer langfristigen Stabilisierung des Wirtschaftswachstums beitragen!

2.2 Beurteilen Sie die Mehrwertsteuersenkung im Hinblick auf Effizienz/Wirksamkeit und Gerechtigkeit (M 2)! 24 BE

Neben dem Konjunkturprogramm setzt die Bundesregierung in der aktuellen Wirtschaftskrise auch auf die arbeitsmarktpolitisch etablierte Maßnahme des Kurzarbeitergeldes, welche noch weiter ausgeweitet wurde.

3.1 Erklären Sie anhand einer geeigneten graphischen Darstellung der Gewinnsituation, wie die Kurzarbeit bei gesunkenen Absatzzahlen ein Unternehmen entlasten kann (M 3)!

Anmerkung: Gehen Sie davon aus, dass sich die Kurzarbeit lediglich auf die fixen Kosten auswirkt!

3.2 Stützen Sie unter Zuhilfenahme kreislauftheoretischer Überlegungen die Aussage, dass für den Staatshaushalt „Massenarbeitslosigkeit [...] viel, viel teurer“ (M 3, Z. 33) sein kann als Kurzarbeitergeld!

3.3 Diskutieren Sie die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes (M 3)! 30 BE

- Ein wesentlicher Aspekt ist die **personelle Unabhängigkeit**: Alle Mitglieder des EZB-Direktoriums sind im Finanzwesen/Bankensektor qualifiziert und **keine politischen Mandatsträger**. Sie werden für eine Amtszeit von acht Jahren ernannt, d. h. für einen **sehr langen Zeitraum** im Vergleich zu Politikern, und **können nicht wiederernannt** werden, d. h., sie haben keinen Anreiz, ihre Entscheidungen auf eine eventuelle Wiederbesetzung auszurichten. Sie dürfen außerdem nur aus schwerwiegenden Gründen ihres Amtes enthoben werden. Sie können also nicht beliebig ersetzt werden, wenn ihre Entscheidungen „unpopulär“ sind.

1.2 *Der Operator „diskutieren Sie“ erfordert eine Pro-Kontra-Darstellung, die mit einem Fazit abschließt. Dabei sollen Sie in dieser Aufgabe die Situation im Herbst 2022 (M 1) einbeziehen, d. h., Sie müssen die relevanten Gegebenheiten aus dem Text herausarbeiten und in Ihre Argumente sowie in das Fazit einarbeiten.*

Weitere Zinserhöhungen der EZB im Laufe der nächsten Monate würden für eine **restriktive Geldpolitik** stehen. Es gibt Argumente für und wider einen derartigen geldpolitischen Kurs:

Pro:

- Das primäre Ziel der EZB ist **Preisstabilität**. Diese ist nach Definition der EZB bei einer mittelfristigen **Inflationsrate von 2 %** gegeben. Laut M 1 liegt in der Eurozone die Inflationsrate bei „[ü]ber neun Prozent [...], teilweise über 20 Prozent in osteuropäischen Mitgliedsstaaten“ (Z. 1 f.). Das sind **massive Überschreitungen des Inflationsziels** der EZB, auf die i. d. R. mit Zinserhöhungen reagiert wird.
- Auch die um die Energiepreise, also externe Faktoren, **bereinigte Inflationsrate** liegt noch bei 5,8 Prozent (vgl. M 1, Z. 12 f.), sodass selbst auf dieser Basis deutlicher Handlungsbedarf für Zinserhöhungen besteht.
- Ungeachtet der bisherigen deutlichen Leitzinserhöhungen sind die „Realzinsen [...] **weiterhin tief negativ** und können die gesamtwirtschaftliche Nachfrage stützen“ (Z. 11 f.). Dies kann die **Inflation weiter anheizen**. Die Ursachen für die extrem niedrigen Realzinsen sind offensichtlich von den bisherigen Leitzinserhöhungen nicht ausreichend beeinflusst.
- Außerdem sind die „**Inflationserwartungen von Privatpersonen** [...] stark gestiegen“ (Z. 14 f.). Dies kann zu **vorgezogenen Käufen** führen und die **Nachfrage weiter erhöhen**, insbesondere, wenn mangels aktiver Geldpolitik das Vertrauen in die EZB verloren geht und diese ihre Glaubwürdigkeit nicht wahrht (vgl. Z. 19).
- Auch aktuell aufgelegte **fiskalpolitische Konjunkturprogramme** sowie Maßnahmen zum Abpuffern der hohen Energiekosten erhöhen „die Nachfrage und wirken letztlich inflationär“ (Z. 29), d. h. der oben beschriebene Nachfrage-Effekt auf die Inflation wird verstärkt.

- Die bereits hohe Inflation in Kombination mit der Tatsache, dass „**Arbeitskräfte knapp** sind und bleiben“ (Z. 30), spricht dafür, dass die Gewerkschaften hohe Lohnforderungen durchsetzen können, sodass eine **Lohn-Preis-Spirale** droht.

Kontra:

- Unbestritten ist die **Entwicklung der Energiepreise** ein wesentlicher Faktor für die hohe Inflation (Z. 21 ff.). Zinserhöhungen können daran nichts ändern und die EZB hat **keinen Einfluss** auf derartige **externe Faktoren**.
- Unter Umständen führen die hohen Energiepreise im Winter zu einem **Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage** (Z. 25) und damit auch ohne weitere Zinserhöhung zu einem **reduzierten Inflationsdruck** von der Nachfrageseite aus.
- Sollte z. B. deshalb oder aufgrund einer geringeren kosteninduzierten Inflation eine zusätzliche Leitzinserhöhung zur Inflationsbekämpfung nicht mehr erforderlich sein, könnte eine weitere Zinserhöhung **unerwünscht die Rezession** (Z. 26 f.) **verstärken**.

Fazit: Da die Ursachen für die hohe Inflation **sowohl kosten- als auch nachfrageinduziert** sind, ist eine Entscheidung über weitere Zinserhöhungen schwierig. Die Tatsache, dass **vor allem externe Faktoren**, die außerhalb des Einflusses der EZB liegen (z. B. der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Knappheit von Energie und Lebensmitteln), die hohe Inflation mit verursachen, spricht allerdings **gegen Zinserhöhungen**, da sie **unerwünschte kontraktive Effekte** verursachen könnten, ohne die Inflation wesentlich zu reduzieren.

- 1.3 *Der Operator „begründen Sie“ verlangt hier, dass Sie den Zusammenhang zwischen der Glaubwürdigkeit der EZB und deren Effizienz bei der Inflationsbekämpfung schlüssig herstellen. Gehen Sie insbesondere darauf ein, wie ein geringes Vertrauen in die Wirksamkeit der Geldpolitik das Verhalten der Wirtschaftssubjekte beeinflusst und welche (Multiplikator-)Effekte dadurch ausgelöst werden können.*

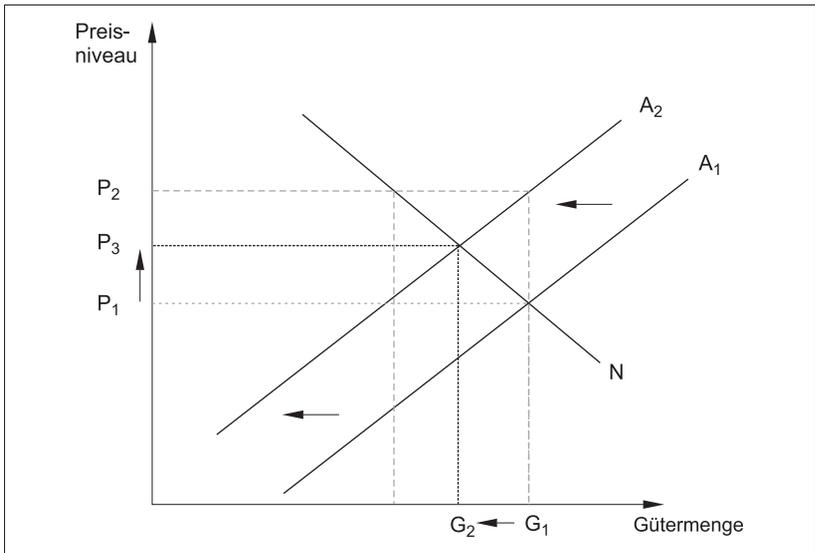
Eine geringe Glaubwürdigkeit der EZB bedeutet den **Verlust des Vertrauens der Wirtschaftssubjekte** in die **erfolgreiche Inflationsbekämpfung**. Die Furcht vor stark steigender Inflation führt ggf. zu inflationsverstärkenden Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte.

So ist zur Vermeidung eines weiteren Kaufkraftverlusts des Geldes und ggf. noch höherer Finanzierungskosten infolge steigender Kreditzinsen mit unverhältnismäßig umfangreichen **vorgezogenen Käufen** und **Investitionen** sowie mit einer damit verbundenen **erhöhten Kreditaufnahme** zu rechnen. **Sparanreize sinken**, da das Geldvermögen durch die hohe Inflation stark entwertet wird. Ersparnisse werden daher ggf. zugunsten von privatem Konsum und damit erhöhter Nachfrage abgebaut. Es könnte eine **Flucht in Sachwerte** stattfinden, die die **gesamtwirtschaftliche Nachfrage** sowie ggf. auch die **Kreditnachfrage** und damit die Geldschöpfung **zusätzlich erhöht**.

Eine steigende gesamtwirtschaftliche Nachfrage sowie eine kreditbasierte Ausweitung der Geldmenge führen ceteris paribus zu weiteren Preissteigerungen. Eine durch hohe Tarifabschlüsse ausgelöste **Lohn-Preis-Spirale** kann den Prozess noch verstärken.

Insgesamt kann eine EZB, die ihre Glaubwürdigkeit einbüßt, die oben beschriebenen Prozesse nicht verhindern oder reduzieren, sodass ihre geldpolitischen Maßnahmen **aufgrund der negativen Inflationserwartungen** der Wirtschaftssubjekte möglicherweise mehr oder weniger **wirkungslos** bleiben.

- 2.1 *Beim Operator „erklären Sie auch unter Zuhilfenahme des Marktmodells“ sollten Sie zunächst eine geeignete Zeichnung erstellen. Diese kann Ihnen auch bei der Lösung der Aufgabenstellung selbst helfen. Die Erklärung soll dann „auch“ mithilfe dieser Zeichnung erfolgen, d. h. Sie müssen ganz konkret die einzelnen Teile der Grafik in Ihre Antwort einbeziehen, in Ihrer Erklärung aber auch darüberhinaus gehen.*



Hohe Energiepreise betreffen sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite. Kurzfristig kann dies zu Inflation, aber auch zu einer Rezession führen.

Energie ist ein **wichtiger Produktionsfaktor**. Eine Erhöhung der Energiepreise führt bei den Unternehmen (Angebotsseite) ceteris paribus **zu höheren Produktions- und damit Stückkosten** bei zahlreichen Gütern und auch Dienstleistungen. Sofern sie diese höheren Kosten auf die Verkaufspreise umwälzen können, wird die gleiche Stückzahl nur noch zu einem **höheren Preis P₂** angeboten bzw. zum ursprünglichen Preis P₁ ist nur noch eine geringere Angebotsmenge auf dem Markt. Dieser Effekt kann noch verstärkt werden, wenn Unternehmen, deren Ertragssituation sich wegen der hohen Energiekosten verschlechtert, ggf. nicht



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK